

Education for Future

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz wurde in den vergangenen Monaten eindrucksvoll von Schülerinnen und Schülern in Deutschland und der ganzen Welt verstärkt auf die Agenda gesetzt. Regelmäßig demonstrieren junge Menschen für einen Wandel in Wirtschaft, Gesellschaft, aber nicht zuletzt auch in unseren Köpfen.



Ausgehend von diesem Engagement bildeten sich an der Maria Ward-Schule in Mainz ein Schülerinnenarbeitskreis, der Themen der Umwelt in unserem Schulkontext behandelt und ein Arbeitskreis der Lehrerschaft mit dem Fokus auf nachhaltige Schule, insbesondere im Bereich der Bildung.

Die 17 Ziele der Nachhaltigkeit der WHO stehen dabei im Mittelpunkt. In dem Arbeitskreis erarbeiten wir Lehrerinnen und Lehrer seit Juni Wege und Möglichkeiten das Engagement der Schülerinnen auch aus der Lehrerperspektive zu begleiten und zu unterstützen, wobei wir uns dabei bewusst von der *fridays for future*-Aktionen distanzieren, da das Fehlen im Unterricht ein heikles Thema ist. Eines dieser Projekte wollen wir hier kurz vorstellen.

Ausschlaggebend hierfür war ein Zitat von Christian Lindner, der in der Bild am Sonntag sagte: „Von Kindern und Jugendlichen kann man nicht erwarten, dass sie bereits alle globalen Zusammenhänge, das technisch Sinnvolle und das ökonomisch Machbare sehen“. Unabhängig davon, dass es eigentlich nicht die Aufgabe von den Demonstrierenden ist Lösungen zu finden, sondern lediglich ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, motivierte uns diese Aussage Lindners eine Ringvorlesung zu initiieren. Ziel war es den angesprochenen Kritikpunkt der fehlenden Informationen zu beseitigen und die Zusammenhänge in der Klima- und Nachhaltigkeitsdebatte aufzuzeigen. Dazu konnten wir namhafte WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und Referenten gewinnen. Die Veranstaltungen finden bewusst außerhalb des Unterrichts statt, da den Schülerinnen oft vorgeworfen wird, sie würden ihren Protest nur durchführen, um dem Unterricht fern bleiben zu können. Dennoch war die Resonanz der Schülerinnen sehr gut.

Den Startschuss machte an einem Freitagnachmittag im September Prof. Dr. Jan Esper von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, der zum Thema Paleoklimatologie forscht und rund 80 Zuhörerinnen und Zuhörern (vornehmlich aus der Oberstufe) die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Kohlenstoffdioxidemission und dem Menschen erläuterte. Dabei wurde insbesondere auf die Komplexität der Prognosen und die damit einhergehenden Anfeindungen von Kritikern Bezug genommen. Auch der IPCC-Report wurde eingehend thematisiert und belastbare Indikatoren herausgearbeitet, die als Argumentationsgrundlage geeigneter sind als andere.

Weitere, bereits bestätigte Rednerinnen und Redner sind:

- Frau Gifty Amo-Antwi vom Flüchtlingsrat RLP, die über die Zusammenhänge von Klimawandel und Flucht referieren wird
- Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner
- Atmosphärenchemiker Prof. Dr. Hoffmann von der Universität Mainz
- Andreas Hartenfels; umweltpolitischer Sprecher der rheinland-pfälzischen Fraktion der GRÜNEN

Desweiteren sind folgende Projekte geplant:

- Ein Schülerinnenprojekt mit der Cateringfirma unserer neuen Mensa, in dem es um Bio-Lebensmittel und Essensverwertung gehen wird
- Eine Podiumsdiskussion mit den Umweltsprechern der verschiedenen Landtagsfraktionen
- Ein Projekt zum Thema *Regenerative Energien* in der Projektwoche im Juni 2020.

Aktuell wird dieses Konzept von den Schülerinnen sehr gut angenommen, was uns motiviert, weitere Partner zu gewinnen.

Nils Ibach, MWS